

DIE WELT VON SCHÜTZ

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

GEMEINSAM VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

1. UNSER UNTERNEHMEN

Seit Gründung des Unternehmens im Jahre 1958 hat sich SCHÜTZ zu einem weltweit operierenden Konzern entwickelt, der zu den drei größten Industrieverpackungsunternehmen der Welt gehört und bei seinem Hauptprodukt, dem Intermediate Bulk Container (IBC), Weltmarktführer ist. Neben seinem wichtigsten Geschäftsfeld „PACKAGING SYSTEMS“, das neue IBC, Kunststofffässer und Stahlfässer sowie die Wiederaufarbeitung (Rekonditionierung) gebrauchter Industrieverpackungen umfasst, verfügt der SCHÜTZ Konzern noch über drei weitere Geschäftsfelder, „ENERGY SYSTEMS“ (Lagerbehälter und Flächenheizsysteme), „INDUSTRIAL SERVICES“ (Komponenten, Maschinen und Werkzeuge für Industrieverpackungen und Stahl-Service-Center) und „COMPOSITES“ (Modell- und Werkzeugbau für die Rotorblattfertigung, Rotorblätter und Windenergieanlagen sowie CORMASTER Waben für die Luftfahrtindustrie und Fahrzeugbau). In seinen vier Geschäftsfeldern erzielte der SCHÜTZ Konzern im Geschäftsjahr 2017 mit durchschnittlich >4.500 Mitarbeitern (w/m) in 50 vollkonsolidierten Gesellschaften einen Umsatz von 1.679 Millionen Euro.

SCHÜTZ befindet sich seit Gründung zu 100 Prozent in Familienhand. Dies prägt die Unternehmenspolitik nachdrücklich. Statt Optimierung von Quartalszahlen für die Börse oder Unternehmenswert für den Unternehmensverkauf stehen die langfristige Entwicklung und nachhaltiges Wirtschaften im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik, die Generationen umfasst.

Nachhaltigkeit zieht sich durch die breite Produktpalette von SCHÜTZ. Der IBC, eine Erfindung von SCHÜTZ, ermöglicht die effiziente Nutzung von Lager- und vor allem Transportkapazitäten mit entsprechenden ressourcensparenden Effekten. Daneben sorgt er für höchste Sicherheit im Umgang mit gefährlichen Füllgütern und schützt damit die Umwelt. Vor allem aber bietet der IBC ideale Voraussetzungen für die Wiederverwendung bzw. Wiederverwertung bestimmter Teile. Als erster Hersteller hat SCHÜTZ mit dem heutigen SCHÜTZ TICKET SERVICE für die Rückholung gebrauchter IBC ein umfassendes weltweites Kreislaufsystem für IBC am Markt eingeführt. Die Lagerbehälter dienen als langlebige Qualitätsprodukte dem Schutz der Umwelt vor Verunreinigungen und dem sicheren Umgang mit knappen Energieressourcen. Die Fußbodenheizungen ermöglichen den Einsatz energiesparender Heizungen mit niedrigen Vorlauftemperaturen. Die CORMASTER Waben (Leichtbauteile vor allem für die Luftfahrtindustrie) tragen zur Gewichtsverringerung im Flugzeugbau und somit zur Energieeinsparung bei. Die Produkte des jüngsten Bereichs von SCHÜTZ, der Windkraft, dienen der Erzeugung erneuerbarer Energie.

Die internationale Expansion mit dem IBC führte, den Kunden folgend, zu einem engmaschigen Netz von Produktionsstandorten, das die Transportdistanzen für die Auslieferung neuer IBC ebenso wie für die Rückholung gebrauchter IBC deutlich verringert, was sich entsprechend positiv auf Ressourcen und Umwelt auswirkt.

Am SCHÜTZ Stammwerk in Selters wurde im März 2006, erstmalig in Deutschland, eine stillgelegte Bahnstrecke für den Güterverkehr reaktiviert. Dies ermöglicht den Bezug von Stahlblechrollen in einem Volumen von mittlerweile gut 240.000 Tonnen pro Jahr über die Schiene, was die Straßeninfrastruktur und die Umwelt schont.

Umfangreiche Forschung und Entwicklung sowie ein umfassender Maschinen- und Werkzeugbau für die eigene Produktion resultierend aus nachhaltiger Unternehmenspolitik bringen nicht nur bessere Produkte für die Kunden hervor, sondern verringern über leistungsfähigere Maschinen, verbesserte Verfahren und innovative Produktdesigns auch den Ressourceneinsatz.

Zur Nachhaltigkeit gehören solide Finanzen, die hohe Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ebenso ermöglichen wie neue Standorte mit zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten für viele Menschen sowie moderne und effiziente Maschinenparks und Industriegebäude. So hat der SCHÜTZ Konzern im Geschäftsjahr 2017 160 Millionen Euro in Sachanlagen investiert. Die Familie, die hinter SCHÜTZ steht, hat durch ihre Ausschüttungspolitik die Basis für die soliden Finanzen geschaffen, dank derer SCHÜTZ für Lieferanten und Kunden ebenso wie für die Beschäftigten ein verlässlicher langfristiger Partner auch in schwierigen Wirtschaftslagen ist.

Zur gesellschaftlichen Verantwortung von SCHÜTZ gehört, dass SCHÜTZ über Steuerzahlungen einen Beitrag zur Finanzierung der allgemeinen Staatsaufgaben leistet, dass direkt oder indirekt Menschen mit Beeinträchtigung Beschäftigung finden, dass Jugendlichen die Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung in einer Vielzahl von Berufen geboten wird, dass Menschen in Krisenregionen und bei Naturkatastrophen durch Bereitstellung von IBC für die Konstruktion von Aufbereitungsanlagen für sauberes Trinkwasser geholfen wird, dass auf Ebene der wichtigsten Produktions- und Holdinggesellschaft ein mitbestimmter Aufsichtsrat installiert ist und dass sich alle Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und eines unternehmenseigenen Regelwerks verpflichten, das den vielfältigen Erwartungen der Gesellschaft zu Fragen wie Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Korruption, fairem Wettbewerb und Datenschutz gerecht wird.

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

2. UNSER MANAGEMENTANSATZ

So wie wir bei SCHÜTZ seit Jahrzehnten nachhaltig wirtschaften, so haben wir unser unternehmerisches Handeln seit Langem weltweit an Werten und Grundsätzen ausgerichtet, die heute unter dem Begriff der Legal Compliance und Corporate Social Responsibility zusammengefasst werden.

Unsere Selbstverpflichtung zu verantwortlichem und nachhaltigem Handeln in ökologischer, ökonomischer, sozialer, ethischer und rechtlicher Hinsicht haben wir durch den Beitritt zur Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) im Mai 2011 dokumentiert. Dessen Code of Conduct haben wir für uns und auch für unsere Konzerngesellschaften verbindlich übernommen. Bis zum 31. Dezember 2018 sind wir erfolgreich durch den BME zertifiziert. Auch für die Zukunft werden wir sicherstellen, dass die an uns herangetragenen und die uns selbst gestellten Anforderungen erfüllt und die Rezertifizierungen des BME erreicht werden.

Der BME Code of Conduct und die konkretisierenden unternehmensinternen Richtlinien, insbesondere zu den

Bereichen Anti-Korruption, fairer Wettbewerb, Datenschutz, SHEQ und Außenwirtschaftsverkehr sind wesentlicher Bestandteil unseres im Juli 2014 weltweit eingeführten Compliance Management Systems (CMS). Über das CMS gewährleisten wir, dass alle Mitarbeiter die vorgegebenen Grundsätze und Regelungen kennen und einhalten. Hierfür stellen wir unter anderem Schulungen, lokale Ansprechpartner und kompetente Berater bereit. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, etwaige Missstände oder Verstöße zu melden. Die Einhaltung der Grundsätze und Regelungen wird regelmäßig überprüft. Gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen werden umgesetzt.

Es ist unsere Überzeugung, dass wir nur dann, wenn sich alle Mitarbeiter einheitlichen Grundsätzen und Regelungen zu verantwortlichem und nachhaltigem Handeln verpflichtet fühlen, dauerhaft ein verlässlicher Partner für unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiter und die Gesellschaft sein können und unsere Geschäftspartner bei der Erreichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen vermögen.

3. UNSERE PRODUKTE

Unsere Produkte und Dienstleistungen spiegeln die Erfolge unserer unablässigen Bemühungen um nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Lösungen wider. Nachhaltigkeit ist in allen Geschäftsfeldern ein wichtiges Ziel für Forschung und Entwicklung, Produktion, Versand und Vertrieb.

Im Geschäftsfeld PACKAGING SYSTEMS entwickeln, produzieren und vertreiben wir Stahl- und Kunststofffässer sowie IBC. Bei den Kunststofffässern haben wir durch Neuentwicklungen bei verschiedenen Produkttypen eine signifikante Reduzierung des Gewichtes erreicht. So verringerte sich beispielsweise das Gewicht des 150 l-Deckelfasses um 10 Prozent. Ebenso haben wir den Einsatz von Kunststoff bei der Herstellung von IBC je nach Produkt um mehr als 5 Prozent reduzieren können. Auf diese Weise werden direkt knappe Rohmaterialressourcen gespart und indirekt über geringeres Transportgewicht Treibstoffe und Abgase.

Der von uns erfundene IBC ermöglicht durch seine Form, Lager- und vor allem Transportkapazitäten effizient zu nutzen. Durch unsere kontinuierlichen Bemühungen um eine Optimierung der Kombination aus Stahlkäfig und Kunststoffinnenbehälter haben wir das Gewicht des IBC durch Einsatz neuer Werkstoffe, Designs und

Fertigungstechnologien immer weiter gesenkt. Wog der IBC bei seiner Einführung im Jahr 1975 noch 86 kg, liegt sein Gewicht inzwischen nur noch bei rund 60 kg. Gleichzeitig haben wir die Sicherheit und Stabilität des IBC stetig verbessert. Damit haben wir den IBC zu einem Packmittel gemacht, das mit minimalem Eigengewicht im Verhältnis zum Füllgut höchste Sicherheit auch für gefährliche Füllgüter bietet. Diese Eigenschaften des IBC schützen die Umwelt und schonen knappe Ressourcen.

Die Kunststoffkomponenten des IBC bestehen wie die Kunststofffässer zum weitaus überwiegenden Teil aus Polyethylen. Bei der Verarbeitung von Polyethylen entstehen im Gegensatz zu vielen anderen Kunststoffen keine gefährlichen und nicht recycelbaren Abfälle.

Mit speziellen Ausführungen und Weiterentwicklungen, wie der von uns entwickelten Sechschichttechnologie oder innovativen Lösungen für hochviskose Füllstoffe, eröffnen wir dem IBC neue Anwendungsgebiete, verlängern die Haltbarkeitszeiten für Füllgüter und verbessern die Restentleerbarkeit.

Wegen seines modularen Aufbaus aus leicht trennbaren Stahl- und Kunststoffkomponenten bietet der IBC ideale Voraussetzungen für die Wiederverwendung

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

bzw. Wiederverwertung einzelner Bauteile. Damit dieser Vorteil umfassend genutzt werden kann, haben wir als erster Hersteller ein Kreislaufsystem für IBC am Markt eingeführt. Mit dem SCHÜTZ TICKET SERVICE bieten wir weltweit eine umweltfreundliche Lösung für die Rückholung gebrauchter IBC, auch in Kleinmengen, an. Dazu halten wir mehr als 40 Standorte mit vorbildlichen Rekonditionierungsanlagen auf allen Kontinenten vor. Stahlkomponenten werden für mehrere Umläufe wiederverwendet und können am Ende ihres Lebenszyklus vollständig wiederverwertet werden. Kunststoffbehälter werden zu Recyclat für neue IBC-Kunststoffkomponenten verarbeitet. Jeder rekonditionierte IBC spart gegenüber einem neuen IBC ca. 100 kg CO₂.

Das Risiko einer Schädigung von Ökosystemen durch unkontrollierte Freisetzung, insbesondere einer Mikroverschmutzung des Wassers, am Ende des Lebenszyklus ist bei den IBC weitestgehend ausgeschlossen. Als großes Verpackungsmittel für industrielle Kunden werden IBC in der Regel entweder im Rahmen des SCHÜTZ TICKET SERVICE rekonditioniert oder den kontrollierten Recyclingprozessen der Industrie zugeführt.

Unser SCHÜTZ TICKET SERVICE nimmt eine Schlüsselrolle in unserem Nachhaltigkeitsprogramm ein, das auf das Management des gesamten Produktlebenszyklus ausgerichtet ist. Es leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden.

Unser engmaschiges Netz von Produktions- und Rekonditionierungsstandorten verringert die Transportdistanzen für die Auslieferung neuer Verpackungen ebenso wie für das Einsammeln gebrauchter IBC.

Daneben sorgen unsere modernen Planungsprogramme für maximale Laderaumauslastung und optimierte Routenplanung. Wo immer möglich setzen wir auf den Einsatz alternativer Transportmittel wie Bahn oder Binnenschiff. In Europa haben wir durch eigene Bahnanschlüsse der Werke in Selters und Siershahn (Stahl-Service-Center) jährlich ca. 20.000 Lkw-Ladungen für die Anlieferung von Stahl auf die Schiene verlagert. Mit jedem eingesparten Lkw-Kilometer verringert sich der CO₂-Ausstoß um durchschnittlich 0,75 kg.

Im Geschäftsfeld ENERGY SYSTEMS stellen wir langlebige Lagerbehälter insbesondere für Heizöl her. Sie schützen die Umwelt vor Verunreinigung, vermeiden Geruchsbelästigungen und bieten eine sichere Verwahrung knapper Energieressourcen. Des Weiteren produzieren wir Fußbodenheizungen und Raumklimasysteme. Damit ermöglichen wir Heizen, Lüften und Kühlen in einem System mit reduziertem Energieeinsatz nach neuesten Standards.

Im Geschäftsfeld INDUSTRIAL SERVICES entwickeln und produzieren wir ressourcenoptimierte Maschinen und Werkzeuge sowie Komponenten für IBC, die unter anderem dem sicheren Verschluss gefährlicher Füllgüter dienen. Unser Stahl-Service-Center ist in unsere Bestrebungen zur Optimierung der Logistik unter Umweltgesichtspunkten eingebunden.

Im Geschäftsfeld COMPOSITES produzieren wir mit unseren CORMASTER Waben Leichtbauwerkstoffe, die vor allem in der Luftfahrtindustrie und im Fahrzeugbau eingesetzt werden. Dort tragen sie zur Gewichtsreduzierung und somit zur Energieeinsparung bei. Die Produkte, die wir für die Windkraft entwickeln und produzieren, dienen der Erzeugung erneuerbarer Energie.

4. UNSERE UMWELTPRINZIPIEN

Wir betreiben die kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen mit dem Ziel, in der gesamten Wertschöpfungskette Umweltbelastungen zu vermeiden, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die energiebezogene Leistung zu erhöhen. Beispielhaft für das Verständnis von Nachhaltigkeit ist der gezielte und wachsende Einsatz von wiederverwendbaren Produkten

und recycelten Materialien in Übereinstimmung mit hohen Anforderungen an die einwandfreie Produkt- und Prozessqualität. Es ist unser Ziel, bei der Verbesserung der Produkte und Prozesse unsere Geschäftspartner einzubeziehen und nach Möglichkeit geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eventuellen Umweltbelastungen schon vor ihrer Entstehung entgegenwirken.

UMWELTMANAGEMENT- UND ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

Wir haben ein Umweltmanagementsystem nach den Forderungen der Norm ISO 14001 an unseren Standorten in Selters, den Niederlanden, Norwegen, Großbritannien, Irland, Spanien, Malaysia, Brasilien, Argentinien und

Südafrika sowie ein Energiemanagementsystem nach der Norm ISO 50001 an unseren deutschen Standorten in Selters, Ransbach-Baumbach, Simbach, Siershahn sowie in den Niederlanden und Großbritannien eingeführt und

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

zertifiziert. Die Systeme werden kontinuierlich verbessert und an weiteren Standorten eingeführt.

Teil unseres Managementsystems ist ein Programm zur Erfassung, Beurteilung und Reduzierung bzw. Vermeidung von möglichen und tatsächlichen Umweltrisiken und

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Durch den Einsatz geeigneter verfügbarer Technologien planen, installieren und betreiben wir unsere Prozesse möglichst energieeffizient und ressourcenschonend. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung prüfen und aktualisieren wir unsere Vorgehensweise regelmäßig.

Mit der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Technologien senken wir dabei nicht nur den Bedarf an primären Rohstoffen, sondern ermöglichen auch, den Anteil an wiederverwendeten und recycelten Materialien zu erhöhen.

VERBRAUCHSREDUZIERUNG

Als regelmäßig aktualisierte Ausgangsbasis zur weiteren Reduzierung messen wir mit geeigneten Kennzahlen unsere Verbräuche an Energie, Wasser und anderen Ressourcen sowie unsere Emissionen und Abfälle, bewerten deren Signifikanz und passen unsere Maßnahmen und Programme kontinuierlich an.

Wo immer möglich und technisch sinnvoll setzen wir erneuerbare Ressourcen ein, verwenden Materialien und das für unsere Prozesse notwendige Wasser so oft wie

KLIMASCHUTZ

Zur Begrenzung der Auswirkung des Klimawandels ermitteln wir die CO₂-Bilanz unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen und betreiben im Rahmen unserer Managementsysteme ein Programm zur kontinuierlichen Reduzierung der direkten und indirekten Emissionen innerhalb unseres Einflussbereichs. Das Programm schließt die Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoffe durch den Einsatz von Technologien mit niedrigen Emissionen und auf Basis erneuerbarer Energien ein.

EINBEZIEHUNG ÖKOLOGISCHER ENTSCHEIDUNGSGRÖSSEN

Für unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen schätzen wir im Rahmen der Risikobetrachtung unserer Managementsysteme den Einfluss auf die betroffenen Ökosysteme ab und ergreifen Maßnahmen, um solche

-belastungen durch unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehören auch Verfahren zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr, mit deren Hilfe die Umweltauswirkungen von Unfällen so weit wie möglich reduziert werden können. Diese Verfahren schließen Regeln zur Kommunikation mit den Behörden ein.

Um die Umweltbelastungen durch unsere Produkte kontinuierlich zu reduzieren, betrachten wir die Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt über ihren gesamten Lebenszyklus, informieren und beraten unsere Kunden entsprechend und bieten Lösungen zu einer sinnvollen Wieder- und Mehrfachverwendung unserer Produkte an.

möglich und verzichten auf den Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen.

Die Verwendung bestimmter, besonders gefährlicher Stoffe verbieten wir in unseren Produkten und Prozessen. Nur gesondert zugelassene Geschäftspartner sind berechtigt, gefährliche Abfälle von unseren Standorten abzuholen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.

Die intelligente Steuerung der Materialflüsse innerhalb und zwischen den Werken sowie die Umsetzung multimodaler Logistikkonzepte tragen zur Verbesserung der Ökoeffizienz bei.

Bei strategischen Entscheidungsprozessen sind zukünftige lokale und globale Klimaprojektionen einzubeziehen, um Risiken zu identifizieren und, falls notwendig, vorbeugende Maßnahmen zu treffen.

Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren. Zudem wirken wir auf unsere Zulieferer von Produkten und Dienstleistungen ein, um eine Verbesserung der gesamten Umweltbedingungen zu erreichen.

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

5. UNSERE MASSNAHMEN FÜR DIE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT UNSERER MITARBEITER

Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter zu vermeiden hat für uns höchste Priorität. Es ist deshalb die vorrangige Aufgabe jedes Mitarbeiters, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Verantwortungsbereich kontinuierlich zu verbessern. Die Verantwortung umfasst sowohl die Prozesse in der Arbeitsumgebung als auch die Produkte mit ihren

Eigenschaften und Auswirkungen auf andere. Wir arbeiten unter der Prämisse, dass hohe Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz nicht im Widerspruch zu einer effizienten Produktion stehen, sondern diese im Gegensatz ideal ergänzen.

ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM

Wir haben ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach den Forderungen der OHSAS 18001 an unseren Standorten in Selters, den Niederlanden, Italien, Großbritannien, Irland, Malaysia, Brasilien und Argentinien eingeführt und zertifiziert. Das System wird kontinuierlich verbessert und an weiteren Standorten eingeführt.

unter Berücksichtigung aller Personen, die Zugang zu unseren Arbeitsplätzen haben.

Bei der Analyse von Risiken für unsere Mitarbeiter berücksichtigen wir insbesondere das Geschlecht, das Alter und eine eventuelle Beeinträchtigung.

Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, unter Anwendung der für sie geltenden Anweisungen jederzeit sichere Arbeitsweisen einzuhalten. Hierzu finden regelmäßige Unterweisungen und Schulungen statt.

Wir sind bestrebt, psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz, die zu stressbedingten Krankheiten beitragen können, zu vermeiden.

Im Rahmen der Anwendung der Grundsätze unseres Managementsystems ermitteln und analysieren wir die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken unserer Prozesse

MASSNAHMEN ZUR ABSICHERUNG DES ARBEITSSCHUTZES UND DER MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter werden angemessen in allen notwendigen Tätigkeiten ausgebildet, unterwiesen und weitergebildet.

Wir stellen unseren Mitarbeitern die notwendige Ausrüstung einschließlich persönlicher Schutzausrüstung unentgeltlich zur Verfügung, um das Risiko des Auftretens von Verletzungen, Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten so weit wie möglich zu vermeiden. Außerdem stellen wir Ausrüstung und Prozesse für den angemessenen Umgang mit Notfällen bereit und üben regelmäßig Notfallszenarien.

Wir leiten angemessene Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen ein, mit dem Ziel, Gefährdungen an der Quelle zu beseitigen. Dabei berücksichtigen wir folgende Rangfolge von Schutzmaßnahmen:

Wir zeichnen alle Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorfälle auf, analysieren sie und leiten angemessene Maßnahmen ein, um solche Vorfälle so weit wie möglich einzuschränken und langfristig ganz zu verhindern. Wir folgen der Überzeugung, dass jeder Unfall vermeidbar ist.

- Beseitigen der Gefährdung
- Änderung des Verfahrens oder Ersetzen von gefährlichen Stoffen durch weniger gefährliche Stoffe
- Ergreifen technischer Schutzmaßnahmen
- Einführen organisatorischer Maßnahmen
- Detaillierte Arbeitsanweisungen, Verhaltensrichtlinien und Schulungen
- Einsatz persönlicher Schutzausrüstung
- Absicherung als Bestandteil der Prämienvereinbarung

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

MITARBEITERBETEILIGUNG

Die wirksame Umsetzung unseres Managementsystems für Arbeitssicherheit basiert auf der Beteiligung unserer Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben dazu das Recht:

- volle Information über die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und die Maßnahmen zur Reduzierung dieser Risiken zu erhalten
- an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt zu werden
- eine Arbeit abzulehnen, die mit erheblicher Gefahr für sie und andere verbunden sein kann

■ über die Arbeitnehmervertretungen auch unabhängige externe Informationen einzuholen

■ Gesundheits- und Sicherheitsthemen an die zuständigen Behörden zu melden

■ an Gesundheits- und Sicherheitsaktivitäten und -entscheidungen teilzunehmen, einschließlich der Unfallanalyse

Wichtig bei all diesen Punkten ist, dass kein Mitarbeiter bei Ausübung dieser Rechte Repressalien befürchten muss.

6. UNSER BEKENNTNIS ZU DEN MENSCHENRECHTEN UND FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN

Unser Bekenntnis zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der Internationalen Arbeitsorganisation, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen spiegelt sich nicht nur in unserer verbindlichen Übernahme des BME Code of

Conduct wider. Es zeigt sich auch im täglichen Handeln und Umgang mit unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern, an dem wir uns jederzeit messen lassen.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Wir bieten unseren Mitarbeitern eine Vergütung und Sozialleistungen, die fair und wettbewerbsfähig sind. Unser Entgelt entspricht den örtlichen Marktverhältnissen oder übersteigt diese, wodurch ein angemessener Lebensstandard für unsere Mitarbeiter und deren Familien sichergestellt wird.

Unsere Vergütungssysteme sind an die Performance des Unternehmens und die individuelle Leistung gekoppelt. Unter vergleichbaren Bedingungen bieten wir gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Die Altersvorsorge ist ein wichtiges Element unserer Gesamtvergütungspakete.

Wir halten sämtliche geltenden Gesetze und Vereinbarungen über Arbeitszeiten und bezahlte Abwesenheiten ein. Wir respektieren das Recht auf Erholung und Freizeit, einschließlich bezahlten Urlaubs, sowie das Recht auf ein Familienleben, wozu auch die Elternzeit und vergleichbare Regelungen gehören. Soweit möglich streben wir die Einführung flexibler Arbeitszeiten und -formen an, um es unseren Mitarbeitern so zu ermöglichen, die Tätigkeit im Unternehmen mit ihren privaten Bedürfnissen in Einklang zu bringen.

AUSBILDUNG UND SCHULUNGEN

Wir bilden junge Menschen umfassend in den verschiedensten Ausbildungsberufen aus und ermöglichen ihnen den Einstieg in das Berufsleben. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit dualer Studiengänge in Kooperation mit Hochschulen sowie Traineeprogramme für künftige Führungskräfte an. Gleichzeitig ermutigen wir unsere Mitarbeiter, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, indem wir im Rahmen von Qualifizierungsprogrammen maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Der Zugang

zu Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen beruht auf dem Grundsatz der Chancengleichheit für alle Mitarbeiter.

In internen Schulungen unterweisen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig arbeitsplatzspezifisch in Prozessen und Abläufen sowie im Verhalten im geschäftlichen Umfeld. Dazu haben wir weltweit entsprechende Verhaltensregeln und -richtlinien (Guidelines for Proper Business Conduct) implementiert.

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DER SCHÜTZ GMBH & CO. KGAA 2017

KINDERARBEIT UND ZWANGSARBEIT

Kinderarbeit und jede Form der Zwangs- und Pflichtarbeit haben wir strikt untersagt. Bei allen Beschäftigungsverhältnissen überprüfen wir das Alter

der Personen. Wir beschäftigen keine Mitarbeiter, die gesetzlichen Beschäftigungsverboten unterliegen, und keine Personen unter 15 Jahren.

BELÄSTIGUNG UND DISKRIMINIERUNG

Die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter ist ein wichtiger Grundsatz unserer Unternehmenspolitik. Niemand darf wegen seiner Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögens, Geburt

oder sonstigen Standes benachteiligt, begünstigt oder ausgegrenzt werden. Belästigungen jeglicher Art sind untersagt. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern einen respektvollen, freundlichen, sachbetonten und fairen Umgang mit Kollegen und Dritten.

VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

Wir haben uns zu einem offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Mitarbeitern und deren Interessenvertretern verpflichtet. Unsere Mitarbeiter sind frei in der Wahl der Organisationen, die sie vertreten. Diese Organisationen können sich an Lohnverhandlungen gemäß den geltenden gesetzlichen Regelungen beteiligen. An allen Standorten weltweit haben unsere

Mitarbeiter das Recht, ihre eigenen Interessenvertreter zu wählen. Mitarbeiter, die als Arbeitnehmervertreter fungieren, werden in keiner Weise benachteiligt oder bevorzugt. An Standorten, an denen sich die Mitarbeiter entschieden haben, keine Vertreter zu wählen, stellen wir eine direkte und offene Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Geschäftsführung sicher.

7. UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT BEHÖRDEN, VERBÄNDEN UND ARBEITSKREISEN

Wir arbeiten eng mit den Behörden zusammen, um unserem Anspruch eines regelkonformen Verhaltens gerecht zu werden.

Wir engagieren uns in verschiedenen Verbänden sowie Dialogplattformen und Initiativen zu Nachhaltigkeitsthemen. So arbeiten wir unter anderem aktiv im Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen mit. Die intensive Auseinandersetzung mit den Ansichten Beteiligter und Betroffener hilft uns, Themen und Herausforderungen, die in der öffentlichen Diskussion über die Verwendung von Kunststoffen immer mehr an Bedeutung gewinnen (wie die aktuelle Diskussion über „Marine Litter“), frühzeitig zu erkennen und in unsere Planungen und unser Handeln einfließen zu lassen.

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unter der Federführung des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung ins Leben gerufenen Initiative „30 Pilot-Netzwerke“ hat SCHÜTZ in Selters von 2011 bis 2014 gemeinsam mit anderen Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer Koblenz sowie der Kreisverwaltung Neuwied das regionale „EnergieEffizienz-Netzwerk Koblenz/Neuwied“ gebildet. Ziel des Netzwerks war die Senkung des Energieverbrauchs durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

8. UNSERE GESCHÄFTSPARTNER

Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass auch sie ihr unternehmerisches Handeln auf eine vergleichbare Grundlage stellen und dies etwa durch Anerkennung des BME Code of Conduct oder durch die Verpflichtung

auf einen eigenen Verhaltenskodex verbindlich dokumentieren. Dies berücksichtigen wir bei der Auswahl und Evaluierung aller Geschäftspartner.